



Die Gedenkstätte über den Fundamenten der ehemaligen Bade- und Entlausungsbaracke, daneben der Empfangs- und Informationsraum



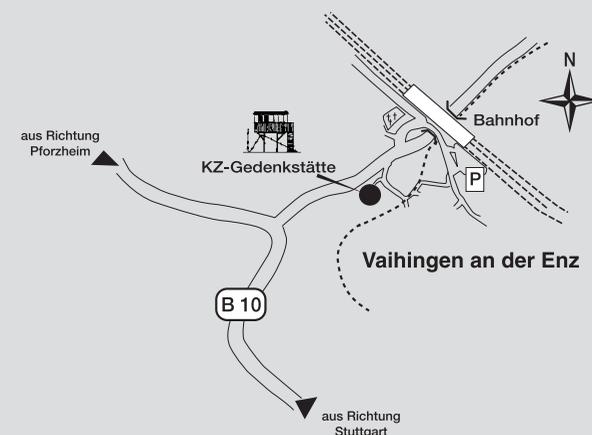
Der Eingang für die Wachmannschaften zum Luftschutzstollen.



Der KZ-Friedhof, der Ort des Gedenkens.
1958 als letzte Ruhestätte für 1267 Opfer angelegt

Der Verein

Der Verein KZ-Gedenkstätte Vaihingen/Enz wurde 1990 gegründet, mit dem Ziel, eine Gedenkstätte im Landkreis Ludwigsburg auf dem Gebiet des ehemaligen KZ Vaihingen an der Enz zu errichten. Diese wurde im April 2005 eröffnet. Durch den Kontakt mit Überlebenden und auf Grund von weiteren Forschungen entstand ein umfangreiches Archiv, das im örtlichen Stadtarchiv verwahrt wird.



KZ-Gedenkstätte Vaihingen/Enz
Fuchsloch 2
71665 Vaihingen an der Enz
10 Minuten Fußweg vom Bahnhof

Öffnungszeiten: sonntags von 14 bis 17 Uhr
(ganzjährig außer Dezember/ Januar)
www.gedenkstaette-vaihingen.de
gedenkstaette-vaihingen@web.de



KZ-Gedenkstätte Vaihingen/Enz



Angebote für
Schülerinnen und Schüler

GFS-Beratungen (ab Klasse 9)

Es besteht die Möglichkeit, eine Referats- oder Hausarbeit zur Geschichte des KZ Vaihingen für die Schule anzufertigen und diese dann zum Beispiel im Rahmen einer Führung vor Ort zu präsentieren.

Dazu stehen in der Gedenkstätte und in unserem Archiv umfangreiche Materialien zur Verfügung. Erfahrene Mitarbeiter unterstützen und beraten die Schüler bei der Themen- und Materialfindung und stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Vorab sollten mit der Lehrkraft die zeitlichen Rahmenbedingungen, sowie eventuelle inhaltliche Schwerpunkte besprochen werden. Die Schüler können sich auf unserer Homepage einen ersten Eindruck vom Thema verschaffen und Ideen entwickeln.

In einem Vororttermin folgt dann ein erstes Kennenlernen der Gedenkstätte und der Materialien. Während der Erarbeitungsphase stehen die Mitarbeiter der Gedenkstätte dann weiterhin für Rückfragen oder zusätzliche Treffen zur Verfügung.



Projekttag Zivilcourage

Ausgehend von Schilderungen des damaligen Lageralltags und den zugrunde liegenden Menschenbildern, sollen die Schüler dafür sensibilisiert werden, dass heute Menschenrechte in unserer demokratischen Staatsform nicht selbstverständlich sind. Anhand von aktuellen alltäglichen Situationen und gezielten Übergriffen soll dies deutlich werden. Man muss die Menschenrechte kennen, die die Grundlage unseres Gemeinwesens sind, für sie eintreten und sie auch verteidigen. Was kann jeder Einzelne hierfür beitragen?



Ziele und Merkmale:

- authentischer Ort (KZ-Ehrenfriedhof)
- Bedeutung von Menschenrechte, Toleranz und Demokratie herausstellen
- Lernen sich einzusetzen für demokratische Grundwerte – Zivilcourage zeigen

Hinweise für Lehrkräfte:

- Zielgruppe ist die Klasse 9 aller Schularten
- Dauer ca. 3 – 3,5 Stunden
- Es findet keine Führung durch die Gedenkstätte statt. Dies kann auf Wunsch an einem Zusatztermin erfolgen.

Führungen für Schulklassen

Für eine Führung durch die Gedenkstätte sollten 2 – 2,5 Stunden eingeplant werden, um die Thematik entsprechend darstellen zu können. Die Schüler sollten über Begrifflichkeiten und Entwicklungen der NS-Zeit Bescheid wissen. Stationen einer Führung sind der Informationsraum, der Stollen, die Medieninstallation und der KZ-Ehrenfriedhof.

Die Anmeldung erfolgt per Mail.

Materialien für den Unterricht

Die Ausstellung „**Menschenrechte hautnah**“ der Jugendgruppe HiSTORIES entstand in Kooperation mit der Jugendstiftung Baden-Württemberg und umfasst 20 Ausstellungstafeln. Sie soll anregen, sich mit dem Themenkomplex Menschenrechte auseinanderzusetzen und stellt die Menschenrechtsverstöße im KZ exemplarisch dar.

Zur Vor- und Nachbereitung eines Gedenkstättenbesuchs wurde der **Medienkoffer** entwickelt. Er bietet umfangreiches Material, das den Schülern ein interessantes und zu bewältigendes Quellenstudium ermöglicht und ist ergänzt durch Vorschläge für Arbeitsaufträge.

(mehr unter www.gedenkstaette-vaihingen.de)

